



XXI EUROPATAG DER GEMEINDEN UND REGIONEN
OULU, 14. BIS 17. JUNI 2000

RESOLUTION
ZUR WELTCHARTA DER KOMMUNALEN SELBSTVERWALTUNG

Wir, die gewählten lokalen und regionalen Mandatsträger, Bürgermeister und verantwortlichen Politiker der Städte, Gemeinden, Kreise und Regionen in Europa,

versammelt in Oulu im XXI. Europatag der Gemeinden und Regionen,

begrüssen, dass die HABITAT II-Konferenz in Istanbul 1996 (UNCHS) unserer Aufforderung im Kongress von Thessaloniki (1996) gefolgt ist, einen dauerhaften Dialog mit den Kommunen der Welt aufzunehmen und institutionell abzusichern ;

stellen mit Genugtuung fest, dass in den Beschlüssen von Istanbul die Regierungen der Mitgliedstaaten der UNO sich den Zielen der Dezentralisierung, der Stärkung der Kommunen und der Partnerschaft und Zusammenarbeit mit ihnen verschrieben haben ;

begrüssen, dass auf dieser Basis nach weltweiten Anhörungen der ENTWURF einer WELTCHARTA der KOMMUNALEN SELBSTVERWALTUNG (WORLD CHARTER OF LOCAL AUTONOMY) erstellt worden ist, der seit Mai 2000 allen Nationen und Regierungen zur Beratung vorliegt ;

begrüssen den Vorschlag, den Entwurf der Weltcharta auf die Agenda der Konferenz „ISTANBUL + 5« im Juni 2001 zu setzen ;

anerkennen die Unterstützung des Projekts einer Weltcharta durch eine Vielzahl von Regierungen und Nationen und insbesondere den Einsatz der Regierungen der EU in der „Preparatory Commission« (Prep Com I) im Mai 2000, dies Ziel zu erreichen ;

sehen in all diesen Entwicklungen einen grossen Erfolg der Bemühungen von IULA seit Toronto (1992), als die IULA einen Vorentwurf für eine Weltcharta vorlegte ;

sehen in einer solchen Charta ein hervorragendes Instrument der schnelleren sozialen, ökonomischen und politischen Entwicklung aller Länder und insbesondere der Entwicklungsländer ;

erwarten von einer UNO-„CHARTA der LOKALEN SELBSTVERWALTUNG« die Sicherung und Schaffung der Voraussetzungen für die (Stärkung der) „good governance« ;

und erwarten, dass eine solche WELT-CHARTA die Stellung der Kommunen stärken und sie zu unersetzlichen Partnern auch für die Umsetzung des „AGENDA 21« und der „HABITAT-AGENDA« machen wird.

* * * * *

fordern alle regionalen Sektionen der IULA auf, in den kommenden Monaten das Ziel einer Weltcharta in dieser entscheidenden Phase zum Mittelpunkt ihrer Bemühungen zu machen, und in regionalen Konferenzen und Verhandlungen ihre nationalen Regierungen für dies Ziel zu gewinnen ;

fordern, dass IULA-International das Ziel der Weltcharta zum Schwerpunkt des Kongresses in Rio de Janeiro (Anfang Juni 2001) macht und schon jetzt die Vertreter der UTO in diese Arbeit einbezieht ;

fordern die Regierungen der heute 41 Mitgliedstaaten des Europaraates und insbesondere der 37 Nationen, die die Europäische Charter gezeichnet und der 34 Nationen, die sie auch ratifiziert haben, diese gemeinsamen Wertvorstellungen auch in der UNO zu unterstützen, zu stärken und weltweit zum Konsens zu führen ;

bitten die Regierungen der 15 EU-Staaten und der Beitrittskandidaten, (auch) im Rahmen der Vorbereitung der „Instanbul + 5«- Konferenz, die Weltcharta bzw. ihren Entwurf auf der Tagesordnung zu halten und zum Gegenstand der Beratungen dieser Sondersitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Juni 2001 zu machen.

Anlagen

1. Vorlage der UN/UNCHS vom 20.04.2000 (im Internet in English und Französisch abrufbar) (War Vorlage für Prep Com I in Nairobi (8-12 Mai 2000))
2. Press release CHS 06/16/00 vom 23 mai 2000
3. Interview aus „Habitat debate« 1999, Vol 5, N°4 „The World Charter« (H. Hoffschulte)